



nord-nachrichten
3/2008



landesverband nord e.v.
der schutzgemeinschaft deutscher wald

nord-nachrichten

19. Jahrgang

heft 3-2008

Herausgeber

Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Postfach 1418
24904 Flensburg

Schriftleiter

Torben Klagge
nn@waldjugend-nord.de

Redaktion

diesmal:
Viech, Sonja, Gesa,
Malte & Torben

Grafiker

Sonja & Gesa

Layout

alle...

Auflage

550 Stück

Druck

Druckerei Dietrich GmbH
Hamburg

Das Deckblatt

zeigt `nen neues
Förderkreismitglied...

Die Galerie

zeigt Gesa aus Tornesch - warum sie
gerade dieses Gesicht zieht, ist
allerdings nicht überliefert...

Redaktionsschluss

für nn 1/2009 ist der
10.06.2009

inhalt

Inhalt

..... liest du gerade...

dswvdivsddllnmw - jetzt aber doch wieder

Vorstellung Simon C.....Seite 4

Rasender Herold

Landeslager 2009.....Seite 4

Landeslager 2009 - Holzmach-Aktion in Kropp.....Seite 5

Protokoll des 95. LandesthingsSeiten 6 - 9

Verschiebung Landesthing & Tag des BaumesSeite 9

Wo warst du?

Motorsägen-Seminar in Hütten..... Seiten 10 - 12

Erste-Hilfe SeminarSeite 12

Bienchen & Blümchen?

Das Baumtelefon..... Seiten 14 - 15

Literarische Ecke

.....Seite 13

Zogen viele Straßen

„Unser spontanes Tun...“ Seiten 16 - 18

Galerie

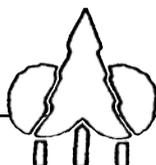
.....Seite 19

Game Over!

.....Seite 20

Die nord-nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder. Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!



Liebe Waldläufer,

Da ich auf dem letzten Landesthing in die Landesleitung gewählt worden bin, aber bisher nicht unbedingt viel im Landesverband gemacht habe, möchte ich dieses Vorwort nutzen, um mich Euch allen noch einmal vorzustellen und zu berichten, wie es mit dem Landeslager 2009 vorangeht.

Ich heiße Simon Christoph, bin 20 Jahre alt und inzwischen auch mehr als die Hälfte meiner Lebensjahre in der Waldjugend. Meine weiteren Hobbys sind: Volleyball, Tischtennis, Programmieren, Kochen und Essen.

Ich komme aus dem Hortenring Burg und bin dort Mitglied der Schwarzspechthorte. Nach fünf bis sechs Jahren Waldjugend als Kurzer ging ich im Herbst 2003 auf den Gruppenleiterlehrgang und wurde gleich anschließend auf dem Herbstgruppenthing zum Gruppenleiter gewählt. Nach genau fünf Jahren habe ich dieses Amt im Herbst *letzten* Jahres an Steffen Wiese abgegeben, weil ich im Herbst *diesen* Jahres aus Dithmarschen wegziehen werde, um in Kiel zu studieren.

Als ich Anfang November 2008 in der Waldjugend Burg kein Amt mehr hatte, war das ein sehr „leeres“ Gefühl für mich, und ich begann mir tiefere Gedanken darüber zu machen, in der Landesleitung tätig zu werden. Und dann ging alles recht schnell. Nach dem, zumindest für mich, stressigen aber aufregenden Wochenende mit der Gruleifobi und dem Landesthing, war ich zum stellvertretenden Landesleiter gewählt.

Seit dem 01.01.2009 bin ich nun auch im Amt und beschäftige mich hauptsächlich, als noch in Burg Ansässiger, mit der Planung des Landeslagers.

Das Landeslager in Burg ist in sofern ein besonderes, als dass es eine gute

Möglichkeit bietet, gleich zwei Jubiläen zu feiern:

- das letzte Landeslager in Burg war 1989, also vor genau 20 Jahren
- die Waldjugend Burg wird im Jahre 2009 genau 35 Jahre alt.

Und die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren: Kurz vor Silvester haben die beiden Silvesterlager aus Hütten und Burg ihre Kräfte in Kropp vereint und mehr als 200 Stangen für das Landeslager geschlagen. Mitte Februar kamen Waldläufer aus ganz Schleswig-Holstein in Burg zusammen, um Brennholz zu schlagen und einzustapeln.

Den Helfern beider Aktionen noch einmal vielen vielen Dank!

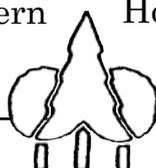
Auch der Rest der Vorbereitungen in den Bereichen Technik (Hannes), Behörden (Potter) und Landesverband (Manda) kommen gut voran.

Weitere Infos zum Landeslager erhaltet Ihr weiter hinten in den NN (auf Seite 4, um genau zu sein), im LALA-Bereich der Homepage der Waldjugend Burg (www.waldjugend-burg.de), auf der Nordhomepage (www.waldjugend-nord.de) und von Euren Gruppenleitern (Nordverteiler).

Wir werden auch versuchen, das neue Nordforum als Kommunikationsplattform fürs Landeslager zu nutzen. An dieser Stelle noch einmal der Aufruf, der auf der Gruppenleiterfortbildung herausgearbeitet wurde: Beteiligt Euch! Nur so wird das Forum lebendig, interessant und wirkungsvoll.

Soweit also erstmal zu mir und dem Landeslager.

Horrido,
Simon C.



Landeslager 2009: 29. Mai - 01. Juni in Burg

Das Landeslager 2009 kommt immer näher, somit auch die Vorfreude und die ganzen Vorbereitungen. Am 29. Dezember haben sich bereits die Burger und das Hüttener Silvesterlager im Kropper Wald getroffen, um Stangen zu schlagen. Außerdem gab es vom 13.2 - 15.2.09 ein Holzmachlager, wo eine Menge gearbeitet wurde. Neben dem perfekten Lagerplatz haben wir nun auch schon Stangen für die Jurten, Kohten und eine Menge Feuerholz. Auf dem Lager sorgt die Marketenderei jeden Morgen für frische Brötchen und Milch für den morgendlichen Kaffee. Falls ihr noch weitere Lebensmittel benötigt, die ihr nicht lagern könnt, müsst ihr das bei der Anmeldung

vermerken.

Neben den traditionellen Singe- und Bläserwettstreiten sowie dem Landshaik wird es einen

Kochwettbewerb für Pimpfe bis 13 Jahre geben. Also übt schon mal eifrig! Das Einzige, was uns nur noch fehlt, sind viele Waldläufer, die Lust auf ein tolles Lager mit Tschai, schönen Singerunden am Feuer und allem, was dazugehört, haben.

Anreise

Für die Leute, die nicht mit Zug fahren, sondern mit Auto, ist hier noch eine ungefähre Wegbeschreibung:

Als erstes müsst ihr euch den Weg bis Quickborn in Dithmarschen selbst raus suchen. Wenn ihr dort angekommen seid, fahrt ihr in Richtung St. Michaelisdonn. Nach dem Ortschild von Quickborn fahrt ihr geradeaus weiter. Nach ca. 1 km geht es links in den Wald rein. Dort steht dann auch ein Schild mit dem Namen DWJ. Der restliche Weg durch den Wald zum Lagerplatz ist ausgeschildert.

Bei weiteren Fragen meldet euch gerne bei Manda:

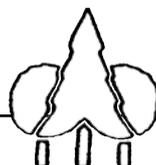
e-mail: manda.steinhauser@web.de
Tel.: 04825/2941

Anmeldung

Falls ihr zum Landeslager kommen möchtet, meldet euch bei eurem jeweiligen Gruppenleiter an. Dieser wird die Anmeldung dann per Brief oder Onlineanmeldung an uns weiterleiten.



„Pimpfen-Kochwettbewerb?“



Lala-Holz-mach-Aktion

29. Dezember in Kropp

Am Montag Morgen um 9 Uhr trafen sich so ungefähr 20 Waldläufer im Kropper Wald. Sie kamen aus Burg und Hütten und hatten einen Auftrag zu erledigen: Eine menge Stangen zu schlagen, damit sich die Teilnehmer auf dem Lala Jurten und Kohten aufbauen können. Bevor dann angefangen wurde, gab es erstmal einen Kaffe zum aufwachen.

Werner, Potter, Hannes, Küken, Frank Walter, Hansi und Kathi sägten die Bäume um, und die restlichen hatten die doofe Arbeit und mussten die Stangen aus dem Wald tragen.

Einige konnten es nicht lassen und haben auch ein paar dicke Bäume umgesägt, die hat man dann fast nicht raus bekommen. Aber wir sind ja stark und haben alle Größen bewältigt.

Zwischendurch gabes dann noch Pausen mit einer spontanen Singerunde. Neben der Arbeit gab es aber auch eine Menge Spaß.

Um 14 Uhr hatten wir dann schon



mehr als genug Stangen und mussten dann noch auf die Presse warten. Aber Kathi und Wiebke hatten uns eine super leckere Suppe gezaubert, so dass das Warten gar nicht schwer fiel.

Nachdem dann noch ein paar Poser Fotos gemachten worden sind, sind wir alle müde und erledigt nach Hause gefahren.

Horrido,
Manda



Protokoll des 95. Landesthings in Hütten

1. Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Karsten Repenning begrüßt das Thing

2. Grußworte der Gäste

Keine Grußworte

3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Von 79 möglichen sind 46 Delegierte anwesend, das Thing ist beschlussfähig.

4. Wahl eines Protokollführers

Katharina Blass wird einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

5. Verlesen und Genehmigung des Protokolls vom 93. Landesthing in Hütten und vom 94. Landesthing in Weißenhaus

Hans-Christoph Wischmann verliest das Protokoll vom 93. Landesthing. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Anschließend verliest er das Protokoll vom 94. Landesthing, dieses wird ebenfalls einstimmig angenommen.

6. Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Entfällt, da keine Anträge vorliegen

7. Bericht des Landeswaldläuferrates mit Aussprache

Karsten Repenning berichtet von seiner Arbeit:

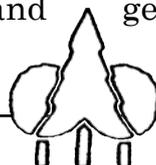
- er erklärt, dass er im letzten halben Jahr wenig Zeit hatte (private und berufliche Gründe), jetzt aber wieder mehr Zeit investieren kann
- er hat sich um die Nachbereitung des Tag des Baumes gekümmert
- er hat sich um die Baulager gekümmert
- er hat den Kontakt zum SDW-Vorstand gehalten

- er war auf dem Holzmarktfest und den Walderlebnistag Trappenkamp aktiv
- hat die engere LWR abgehalten
- war mit Hans-Christoph Wischmann auf dem Bundeswaldläuferrat; er berichtet, dass der BWR auf eine positive Entwicklung und eine Annäherung mit der Waldjugend Niedersachsen hofft, in diesem Zusammenhang erläutert er auch noch einmal kurz die Geschichte der Waldjugend Niedersachsen
- er berichtet außerdem von der neuen Homepage der Bundesleitung
- es findet eine Diskussion über den Sprinter der Bundesgeschäftsstelle statt (Tönnchen), es wird ein preiswerteres Auto empfohlen
- er hat ein Gespräch mit Anne-Benett Sturies, der SDW, der Landesleitung und Hans Albrecht geführt
- er hat sich um die Aktion Hochzeitswald gekümmert
- er hat sich um die Gruppenleiterfortbildung gekümmert
- er hat mit Unterstützung den Jahresplanerfalter entworfen

Zu seinem Bericht gibt es keine abschließenden Fragen.

Karen Pohl berichtet von ihrer Arbeit:

- sie war aktiv auf dem Tag des Baumes
- sie war aktiv auf den Baulagern
- außerdem auf den LWRs und engeren LWRs
- hat das Blaslager organisiert
- war auf dem Holzmarktfest der SDW aktiv
- war auf dem Walderlebnistag Lübeck aktiv
- hat sich um die Gruppenleiterfortbildung gekümmert
- hat sich um den Veranstaltungs-



kalender gekümmert

Leif-Thorben Martin berichtet von seiner Arbeit:

- er war ebenfalls auf mehreren Veranstaltungen
- hat den Kassenabschluss für das Haushaltsjahr 2007 gemacht
- war Referent auf dem Gruppenleiterlehrgang
- hat das Offene Lager geleitet

Hans-Christoph Wischmann berichtet von seiner Arbeit:

- er hat ebenfalls diverse Veranstaltungen besucht
- hat Küche auf dem Offenen Lager gemacht
- hat die Baulager organisiert
- hat die Kontakte zum Ministerium gestärkt und sich um den „Stark“-Preis gekümmert
- hat sich um den Gruppenleiterlehrgang gekümmert

Thomas Kahn berichtet von seiner Arbeit:

- er berichtet über die gelaufene Umstrukturierung: die Försterei ist erhalten geblieben, allerdings wurden Forstämter aufgelöst
- Motorsägenlehrgang wird im Frühjahr in Hütten stattfinden
- er lobt das vergangene Offene Lager
- er erwähnt, dass mehr Gebäude auf dem Landesverbands-Gelände Hütten nicht erlaubt sind
- er berichtet von den Plänen, die Markise auszubauen

SDW:

Von der SWD ist kein Vertreter anwesend, da der Aktionstag Kastanien-Miniermotte am gleichen Tag stattfindet. Es liegt außerdem kein schriftlicher Bericht

der SDW vor.

Kurzer Überblick über den Landesverband:

- im November 2007 hatte der Lvb. Nord 445 Mitglieder
- im November 2008 hatte der Lvb. Nord 454 Mitglieder
- in diesem Zeitraum hat allerdings die Anzahl der Fördermitglied abgenommen
- zu Beginn der Landesleitung hatte der Landesverband 398 Mitglieder

8. Kassenprüfungsbericht für 2007

Der Kassenprüfungsbericht 2007 liegt im Anhang zu diesem Protokoll.

Die Kassenprüfung wurde von Lennart Kahn durchgeführt, Henning ist seit Sommer Zivi in Bayern und hat die Kasse somit nicht geprüft. Der Prüfungsbericht liegt ebenfalls im Anhang zu diesem Protokoll.

9. Entlastung der Landesleitung für 2007

Lennart Kahn beantragt die vorbehaltliche Entlastung der Landesleitung. Das Thing entlastet die Landesleitung mit 42 Stimmen, es gibt 4 Enthaltungen.

10. Haushaltsvoranschlag 2009

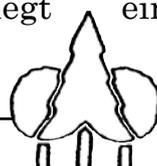
Liegt im Anhang zu diesem Protokoll.

Ein weiterer Delegierter erscheint zum Thing, die Delegiertenzahl erhöht sich damit auf 47.

11. Aufnahme neuer Horten

Es liegt ein Antrag zur Aufnahme der Wanderfalkenhorte Kiel vor. Der Gruppenleiter Niklas Stein stellt sein Arbeit vor.

Der Antrag auf Aufnahme wird einstimmig angenommen, somit ist die Wanderfalkenhorte Kiel in den Lvb.



Nord aufgenommen. Damit erhöht sich die Anzahl der Delegierten auf 48.

12. Jahresplanung 2009 (Landeslager, Seminare, Offenes Lager, Orchideenwiese, Gruppenleiterlehrgang, Fortbildung usw.)

Landeslager 2009 in Burg

Simon Christoph berichtet von der Planung: es wurde ein guter Platz gefunden, Holz wurde bereits gemacht. Die Organisation gliedert sich in mehrere Teilbereiche: Hanne kümmert sich um die Technik, Manda hält die Verbindung zum Lvb, Potter kümmert sich um den Kontakt zu den Behörden.

Es wird demnächst noch ein Holzlager organisiert werden, auf dem Kohtenstangen geschlagen werden sollen. Da vom Bundeslager in Glücksburg keine Stangen mehr vorhanden sind, schlägt Thomas Kahn vor, per LKW Kohtenstangen aus Kropp zum Landeslager zu transportieren

Die Wasserversorgung auf dem Landeslager wird vermutlich das THW übernehmen.

Seminare

Ob in Lübeck ein Späherprobenseminar stattfindet, ist nicht sicher.

Offenes Lager

Finchen und Yana suchen noch Leute dafür

Blaslager

Dieses ist auch für unter 10 jährige

Orchideenwiese

Es werden dringend Teilnehmer gesucht. Im vergangenen Jahr hat ein Forsteinsatz stattgefunden, die zwei geplanten Seminare allerdings nicht.

Gruppenleiterlehrgang

In 2009 wird es keinen Lehrgang geben. Außerdem soll der Lehrgang in die Osterferien gelegt werden, so dass der nächste Gruppenleiterlehrgang in den Osterferien 2010 stattfinden wird.

Gruppenleiterfortbildung

Das Thema wird mit der Einladung verschickt werden, Themenvorschläge bitte an die Landesleitung senden. Rick schlägt das Thema „rot“ vor und erläutert das Thema und die dadurch größeren Möglichkeiten.

40 Minuten Pause (12:05 bis 12:45 Uhr)

13. Wahlen

Leif-Thorben Martin und Karen Pohl geben ihren Rücktritt bekannt. Für den Wahlausschuss werden vorgeschlagen: Katharina Labrenz, Wiebke Gerlach, Frank Walther, Niklas Stein, Simon Christoph. Bis auf Simon Christoph stellen sich alle zur Wahl und werden mit 46 Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt.

Die Wahlprotokolle liegen im Anhang zu diesem Protokoll.

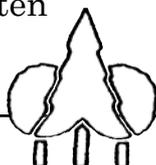
a. stellvertretender Landesleiter

Gewählt wurde Simon Christoph. Dieser merkt allerdings an, dass er sich nur unter Vorbehalt bis zum Frühjahrsthing 2009 wählen lässt, und dann nur weiter macht, wenn sich die Arbeit des Landesleiters ändert

b. Landesschatzmeister (2. stellvertretender Landesleiter)

Gewählt wurde Tobias Heuer.

c. Referent für Presse und Werbung



Gewählt wurde Hans-Christoph Wischmann.

d. Landesleiter

Gewählt wurde Karsten Repenning.

e. Landesforstpatre

Gewählt wurde Thomas Kahn.

f. ein Kassenprüfer

Gewählt wurde Michael Steiner.

g. Delegierte für das Bundesthing

27. - 29.03.2009

Gewählt wurden Niklas Stein, Tobias Heuer, Lasse Wiedemann, Karen Pohl und Hans-Christoph Wischmann. Leif-Thorben Martin und Simon Christoph werden als Ersatzdelegierte gewählt.

h. Delegierte für die SDW Jahreshauptversammlung

Gewählt wurden Christian Lange, Rick Martin, Tobias Heuer, Finn Martin und Hans-Christoph Wischmann. Simon Christoph und Karen Pohl werden als Ersatzdelegierte gewählt.

14. Anträge der Horten und

Delegierten

Entfällt, da keine Anträge vorliegen.

15. Verschiedenes

- die Bundeslagerplätze werden vorgestellt, es wird eine gemeinsame Anfahrt (Sammeltransport) beschlossen
- Vorstellung des Kalenders 2009
- Vorstellung der Postkarten des Bundesverbandes
- Der Veranstaltungskalender 2009 ist fertig
- Die Hornfesseln sind angekommen
- Jan Schmelcher beauftragt die Landesleitung, auf dem BWR nach Photos des Bundeslagers zu fragen
- Niklas Stein macht auf die Waldjugend-Hütte am Schierensee aufmerksam
- Ohm fordert ein neues Erste-Hilfe-Seminar
- Der nächste Tag des Baumes wird am 25.04.2009 im Kreis Segeberg stattfinden

Das Thing schließt um 14:10 Uhr.

Für die Richtigkeit,

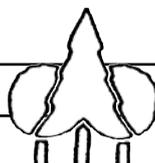
Katharina Blass
(Protokollführerin)

Verschiebung Landesthing & Tag des Baumes

In letzter Minute erreichte uns noch folgende Korrektur der Jahresplanung 2009:

Da der Tag des Baumes dieses Jahr am 19.04. stattfinden wird (im Kreis Segeberg, Radebeek), wird auch das nächste Landesthing an diesem Wochenende stattfinden. Merkt euch den Termin bitte schon einmal vor! In der Jahresplanung steht das Landesthing noch an dem falschen Wochenende.

Die Landesleitung & Die Redaktion



Motorsägenseminar in Hütten

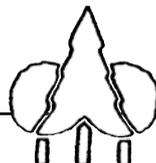
„Achtuuuuuuung! Baum fällt!“ Diesen Ruf und das Geknatter von einem guten Dutzend Motorsägen hörte man am vorletzten Januarwochenende des öfteren aus einem Wäldchen nahe Hütten erschallen. Denn dort stellten sich die Teilnehmer des Motorsägenlehrgangs der Herausforderung, einige Bäume in ihre Wunschrichtung zu fällen. Sowohl blutige Anfänger, als auch die erfahreneren Waldläufer und auch die Väter von zwei Waldläufern aus Hütten, ein Pfadfinder und Kathis Vater waren bereit, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Während wir Anfänger uns daran machten, die Motorsäge in Gang zu bekommen und einige Scheibchen von einem kleinen Bäumchen zu schneiden, das Bauer für uns abgesägt hatte, waren die Fortgeschrittenen unter Tariks Aufsicht schon dabei, die Vorbereitung für die Fällung zu treffen - ganz so, wie wir es am Abend zuvor im Theorieunterricht an einigen anschaulichen Folien von Bauer gezeigt bekommen hatten.

Bei uns Anfängern ging es Samstag dann zur Sache, als Bauer uns an einer Eiche zeigte, wie man die Fällrichtung bestimmte, den Fallkerb setzte und die Breite der Bruchkante bestimmt.

Nachdem jeder von uns sich einen Baum ausgesucht hatte, ging es daran diesen vorzubereiten: Wurzelenden abtrennen, Fällrichtung bestimmen und Fallkerb setzen. Dann durfte jeder seinen Baum fällen, wobei die ganze Gruppe zugeschaut hatte und Bauer uns weiter erklärte, was gut ist und was weniger. Da ein Baum sich nicht von seinem Nachbarn trennen wollte, mussten wir zu zweit ran und den Baum mit „Gabi“ so drehen, dass auch er fällt. „Gabi“ ist ein Haken mit einem Metallring, durch den man einen dicken Ast als Hebel schiebt und so den Baum dreht. Gar nicht so einfach, aber als Bauer uns dann half, ging es richtig fix!

Nachdem jeder seinen Baum gefällt hatte, ging es ans Entasten mit der Motorsäge und daran, die Bäume auf die richtige Länge zu sägen. Bei den Meterenden zeigte uns Bauer einige Tricks, wie man sie am



einfachsten spaltet.

An unseren Stumpen und am abgesehenen Baum erklärte uns Bauer, wo unsere Fehler lagen und erklärte uns unser Vorgehen noch einmal.

Es gab einige lustige Geschichten von Tarik und Bauer über dreiste Omas und kühne Jogger, die ihren Lauf unter Einsatz des eigenen Lebens unbedingt beenden wollen und nicht bereit sind einzusehen, dass der Baum, der demnächst fallen wird, ihnen direkt auf den Kopf knallen könnte.

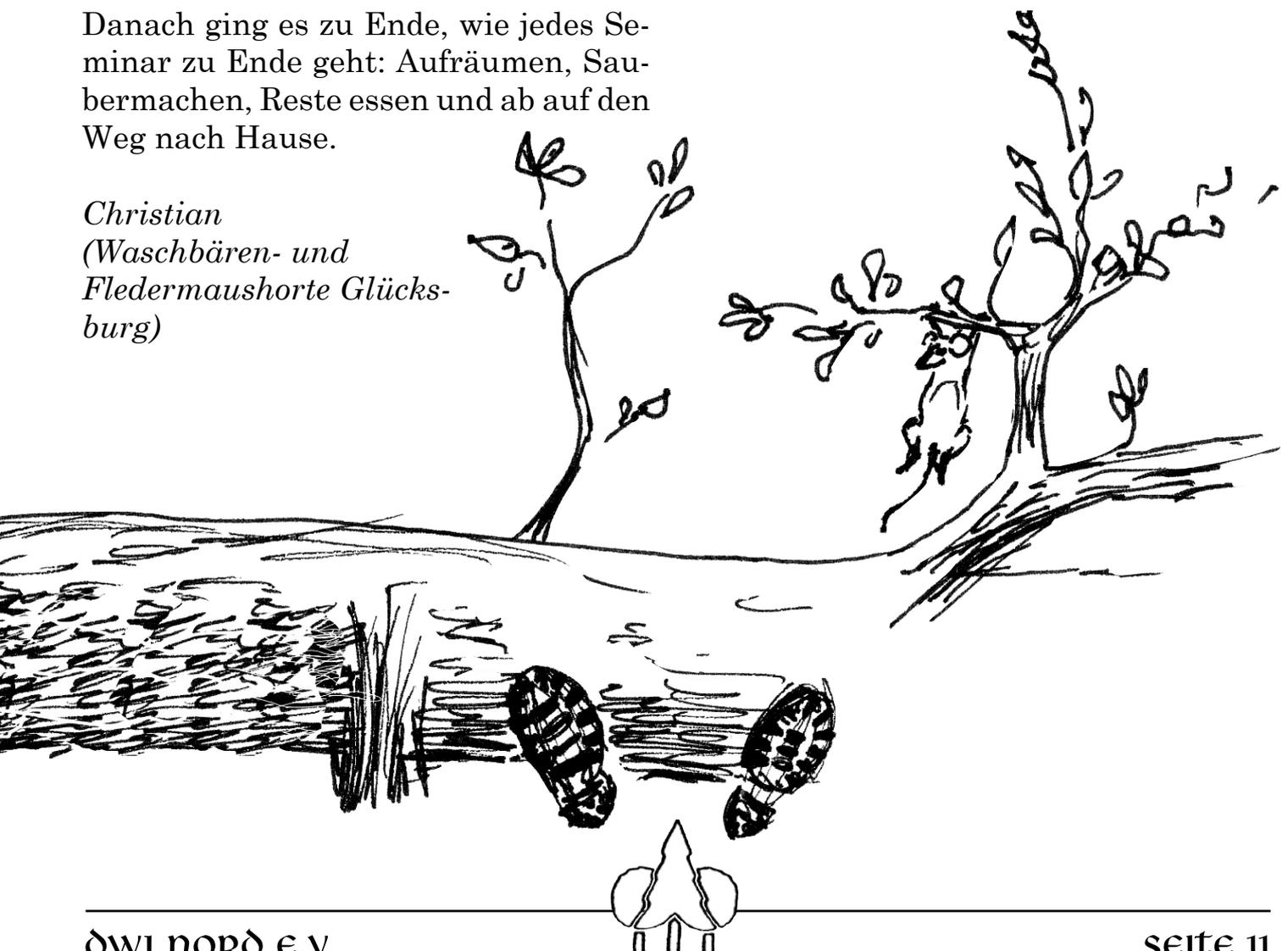
Auch am Sonntag ging es wieder in den Wald, um Bäume zu fällen, und jeder bekam noch einmal die Möglichkeit, sein Gelerntes anzuwenden.

Danach ging es zu Ende, wie jedes Seminar zu Ende geht: Aufräumen, Säubern, Reste essen und ab auf den Weg nach Hause.

*Christian
(Waschbären- und
Fledermaushorte Glücks-
burg)*

Das Photo auf der nächsten Seite gehört natürlich auch noch zu diesem Artikel - ein Schelm, wer denkt, Motorsägen- & Erste-Hilfe-Seminare hätten ansonsten elementar etwas miteinander zu tun...

Die Redaktion



Auf dem Bild zu sehen: Der Baum, den Chip, der Pfadfinder in unserer Gruppe, gefällt hatte und über den wir uns den Weg am Hang entlang sparen konnten.



Erste-Hilfe Seminar in Hütten

Am Wochenende vom 06.02. auf den 08.02. fand in Hütten ein Erste-Hilfe Seminar statt. Also nichts wie hin!

Nach und nach trudelten alle ein und wir verbrachten einen gemütlichen Abend, während wir uns am nächsten Tag gleich ans Lebensretten machten.

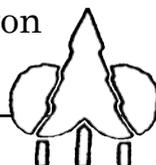
Gleich nach dem Frühstück gingen wir mit Phillip, unserem Seminarleiter, daran, die Grundlagen der Ersten Hilfe zu erlernen. Der erste Teil war sehr theoretisch und es fiel einigen von uns nicht leicht, bei der Sache zu bleiben. Endlich kam dann doch etwas Praktisches: die Seitenlage (deren Ausübung er uns fachmännisch demonstrierte) und Puppenknutschen.

Schon hatten wir den ersten Teil des Kurses vollbracht. An unserem letzten gemeinsamen Abend standen lustige Spiele wie Pantomime, Montagmaler und Stadt, Land, Fluss auf dem Plan, bei denen wir in zwei Teams gegeneinander antraten (Hütten hat natürlich gewonnen). Später gingen einige von uns noch ein bisschen raus, um

sich ein wenig zu bewegen oder um „die Mönche“ besuchen zu gehen (nicht wahr, Thurid?). Kurzum: es war ein gelungener Abend.

Sonntag starteten wir nach dem Essen gleich voll durch: mit Verletzungen und Verbänden. Wir hatten großen Spaß, und einige von uns hätte man glatt für eine Mumie halten können. Und schon war das lustige Wochenende in Hütten vorbei.

*Kerstin
(Igelhorte Hütten)*



Das schwächste Glied einer Kette

ist ihr stärkstes.

An ihm reißt die Kette.

Stanislaw Jerzy Lec
(polnischer Schriftsteller)



Das Baumtelefon - oder: Specht mal anders

Warum schafft es der Specht immer genau dort zu hacken, wo er auch seine Nahrung findet - egal ob gleich hinter der Rinde, oder aber noch tiefer? Der Specht findet immer die für ihn lebenswichtigen Insekten.

Mit dem Baumtelefon könnt ihr in eurer Gruppenstunde versuchen, dieser Frage auf den Grund zu gehen.

Ihr benötigt dazu:

- einen umgestürzten Baum
- trockenes Wetter
- einen Stock

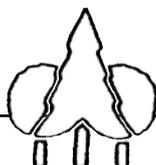
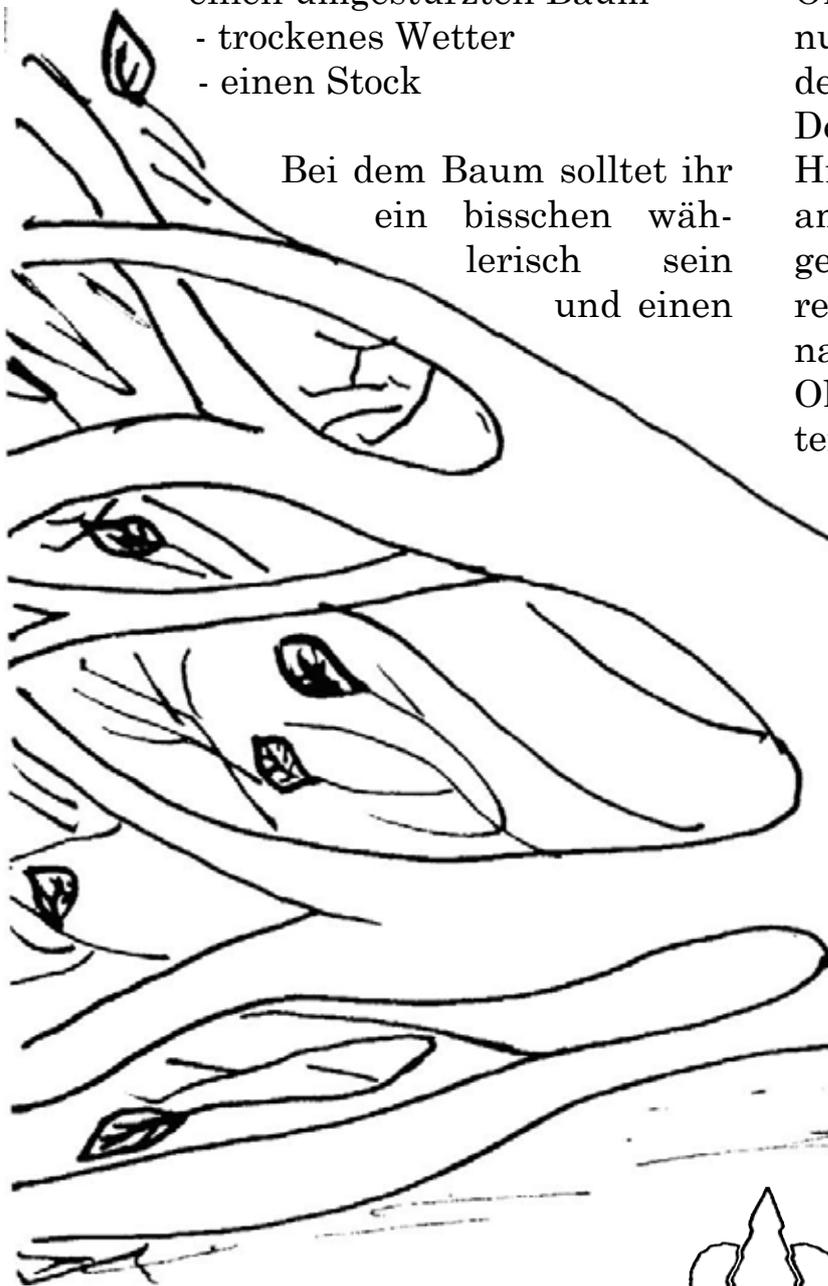
Bei dem Baum solltet ihr ein bisschen wählerisch sein und einen

Laubbaum suchen. Denn dieser besitzt meist die glattere Oberfläche, kein Harz und weniger störende Äste.

Und jetzt?

Verteilt euch um den ausgewählten Baum, jedoch mit einigen Abstand zur Baumwurzel. Nun werdet ihr alle zu Spechten mit Ausnahme des von euch erkorenen Spielleiters: legt nun alle die Ohren an den Baum und verschließt nun gleichzeitig eure Augen, damit ihr den Spielleiter nicht sehen könnt.

Denn dieser hat nun die Aufgabe, mit Hilfe des Stocks durch sanfte Stöße am Baumstamm Geräusche zu erzeugen und somit eure Beute zu imitieren. Jeder Einzelne von euch wird, je nachdem, wo er am Baumstamm sein Ohr angelegt hat, die Geräusche unterschiedlich wahrnehmen. Wiederholt man die Stöße an unterschiedlichen Stellen des Stammes, wird es euch leichter gelingen, den Ursprung der



Stöße zu orten.

Der Spielleiter kann den Stock auch gegen seine eigene Hand, die Fingernägel oder ein Taschenmesser eintauschen und einfach durch Ausprobieren andere Geräusche erzeugen. Denn andere Geräusche sagen euch Spechten auch, dass sich dort eine andere Beute verbirgt. Anstatt einer Raupe können es also auch Maden oder andere holzbewohnende Insekten sein

Der echte Specht ist natürlich zu viel mehr fähig, da sein Gehör viel empfindsamer als das des Menschen ist. Er hört sogar das Fließen der Baumsäfte im Inneren des Stammes. Sein Gehör verhilft dem Specht aber nicht nur zur Nahrungsbeschaffung, sondern auch zur Verteidigung: hält er sich in seiner Höhle auf, kann er dank seines Gehörs sich nähernde



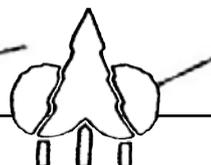
Feinde, wie zum Beispiel Baumrarder oder Eichhörnchen, frühzeitig hören und erkennen.

Also viel Spaß beim Ausprobieren!

Die Redaktion

P.S. In den nächsten NN erfahrt ihr, was mit dem Wald passieren kann, wenn eine Tierart, wie z.B. der Specht, aus den verschiedensten Gründen zurückgedrängt wird.

P.P.S. Natürlich solltet ihr am Ende (wie der Specht es tut) eure „erhörte“ Beute, also den Spielleiter, nicht aufessen...



„Unser spontanes Tun ist immer das Beste“

Am Dienstag, den 24. Februar, als ich mich nach den lieben Bitten von Wiebke und Hansi endlich dazu durchgerungen hatte, die Küche auf dem Orchideenwiesenforsteinsatz zu machen, wurden mir meine Vorstellungen, das Seminar ein Wochenende lang zu verpflegen, auch schon wieder genommen, da Finchen und Nils das schon übernommen hatten. Na gut, also meldete ich mich als normaler Teilnehmer an, doch auch diese Vorstellung war am Donnerstag um 17.42 Uhr vorbei. Der Orchideenwiesenforsteinsatz wurde wegen dringenden Terminen der Seminarleitung abgesagt!

Jetzt stellte sich mir die Frage „Merle, was tust du dieses Wochenende?“. Da ich nebenbei gerade mit Manda telefoniert habe, kam mir der Geistesblitz, nach Burg zu fahren und den Burgern einen Besuch abzustatten, man hat ja sonst nichts zu tun ;-).

Also rief ich Nico an, beschnackte alles und nach langem hin- und her telefonieren mit zeitweise je einem Telefon an jedem Ohr stand es fest: Ich würde Freitag nach der Gruppenstunde bei uns in Flensburg direkt nach Burg fahren, mit Zwischenhalt in Hütten, um dort Düro einzusammeln.

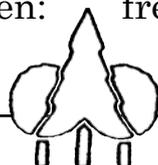
Dann Freitag 18.15 Uhr Abfahrt nach Hütten, Düro eingesammelt, in Rendsburg bei Aldi noch Aufschnitt für Samstag früh und Süßkram für Freitagabend eingekauft und dann ab nach Burg. Auf dem Weg nach Burg bekam Hannes dann eine SMS von Küken: „[...] wollt ihr nicht auch noch hier

her kommen? Mit den vier Leuten von eurem Lager? Platz hätten wir...“

Also spontane Umplanung: Samstag, 11 Uhr, geht's mit Düro, Hannes, Manda, die sowieso auf die Hohburg sollte, und mir ab an den Westensee zur Hohburg. Aber vorher wurde noch den ganzen Abend durchgequatscht. Irgendwann zu unbekannter Stunde fielen wir dann alle todmüde in unsere Schlafsäcke und schliefen bis 8 Uhr morgens (fast) ohne Störung durch (Ich frage mich immer noch, wo Steffen S. morgens um 5 Uhr auf einmal herkam bzw. wieso er auf einmal in der Burger Hütte stand, obwohl Nico, Düro, Steffen W., Hannes, Manda und ich ihn doch vorher bei einem Freund gelassen hatten!?).

Samstag Morgen wachte ich dann um 8 Uhr morgens auf und weckte aus Langeweile die anderen. Dank Hannes, Steffen S. Und Steffen W. konnten Düro, Nico und ich mit frischen Brötchen im Schlafsack frühstücken :-).

11.02 Uhr dann Abfahrt Richtung Manda und von da aus zur Hohburg. Mit Zwischenstop bei Sky (und mit unserem Navi Düro) kamen wir gegen Mittag auf der Hohburg an. Doch wieso war es so still? Von der Stille beunruhigt gingen wir rein und fanden die andern halb verschlafen und von Kathi und ihrem Verhütungskoffer aufklärend am Tisch sitzen. Über den Koffer, seine Inhalte und die Experimente erfreut rafften sich alle irgendwann mal auf und arbeiteten draußen beim



„Forsteinsatz“ oder räumten drinnen auf. Nach weiteren amüsanten Gesprächen in der Runde am Tisch fuhren Fredi, Küken, Hannes und ich nach Kiel, um noch fehlenden Kassler zu kaufen und bei Tüdel aus der WG Geschirrhandtücher abzuholen. In Kiel einen Parkplatz zu suchen/finden und mit dem Auto irgendwie zum Bahnhof zu kommen ist ein einziges Abenteuer. Endlich beim Bahnhof gehalten, Fredi abgesetzt, zurück zur Hohburg. Aber so einfach dann doch nicht: Wir brauchten noch Brot! Also zur Tank-

stelle, Verkäufer fragen, wo ein Bäcker ist, zu Edeka - Edeka hat schon zu (ist ja auch erst Samstag Spätnachmittag ;-)). Umdrehen und zu Aldi, bei Aldi dann Brot gekauft und endlich (!) zurück in die Stille der Hohburg.

Nach dem Essen wurde dann eine gemütliche Singerunde eröffnet und gemeinsam geschnackt. Als Jonny dann nach einiger Zeit getrennt von Hansi (die beiden hatten diskutiert und die Singerunde gestört) einschlief, kam Hansi auf die glorreiche Idee, Jon-

ny eine Zitrone im Mund auszudrücken und so hielten er und ich eine Minute später zwei Zitronenscheiben über Jonnys Mund und drückten sie aus. Mal wieder ein Spaß für alle, denn sein Gesicht war einfach nur zu lustig. Jonny war etwas verwirrt und verschwand kurze Zeit später ins Bett. Aber Ruhe?! Nicht mit uns!! Eike, Hansi und ich kletterten mit einer Kamera bewaffnet zu dem schlafenden Jonny hoch und versuchten ihn mit „Jonny, es gibt Frühstück!“ oder „Jonny, Pfadfinder! Wir müssen hier





lichst still packten wir unsere Sachen, als Manda runterkam und sagte, dass sie mit wollte. Wir warteten auf Manda, verabschiedeten uns von Kathi, die aufgestanden war, und machten uns auf den Weg gen Flensburg. Gerade losgefahren kündigte ich Manda, Hannes, Düro und mich bei mir zu Hause zum Frühstück an, wo-

raus!“ aus seiner rosaroten Traumwelt zu reißen. Sein Gesicht bei der Aktion war mindestens genauso witzig wie beim Zitronen-Anschlag.

Zu späterer Stunde beschloss ich dann, mich ebenfalls in meinen Schlafsack zu begeben, schließlich musste ich am nächsten Tag um 8 Uhr aufstehen. Ein bisschen hörte ich die anderen noch singen, doch dann versank ich in meine bunte Traumwelt...

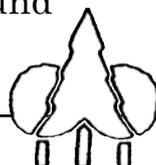
Ob ich gut oder eher nicht so gut geweckt wurde, bin ich mir noch nicht so sicher, denn es fing ein Dinobaby an zu schreien. Naja, also von der Uhrzeit abgesehen eher nicht so gut ;-). Aber was soll man machen, um 12 Uhr musste ich schließlich in Flensburg sein, um zu arbeiten. Also rang ich mich durch aufzustehen, scheuchte Hannes auf, weckte Düro und joggte, um wach zu werden, einmal runter zum Steg und wieder hoch. Langsam und mög-

mit ich meine Mutter überrumpelte, da sie nur durch meinen Anruf aufgestanden war. Kaffee, Saft, Tee und Brote bei Familie Stein genossen und schon mussten die drei anderen schon wieder los nach Hütten zur LWR.

Einige Nächte mit ein paar Stunden Schlaf weniger hinter mir machte ich mich fertig und ging zu Fuß (um wach zu werden) zur Arbeit.

Alles in allem war es ein sehr witziges und im Grunde genommen auch entspanntes Wochenende mit genau den richtigen Leuten. Deshalb einen ganz lieben Dank an alle, die das Wochenende zu einem besonders besonderen Wochenende gemacht haben :-).

Horrido und bis zum nächsten (spontanen) Wochenende,



*Merle
(Flensburg)*



*„Ich habe gelernt, und danach lebe ich:
Haare auf dem Kopf sind schön,
auf den Zähnen sind sie wichtiger“*

*Armin Müller-Stahl
(deutscher Schauspieler)*

*Diesmal waren wir zwar nur in kleiner
Redaktions-Runde - aber immerhin war
die dann perfekt zum Kartenspielen
(Rommé - nur nebenbei natürlich...)*

*böswillige
Unterstellung!
Man kann auch so
gute Karten haben!*

*perfektes Pokerface
☞ (dank Frisur)*



*Malte
(schon unter den
Tisch gespielt)*

Redaktionsschluss
nordnachrichten 1-2009
ist am 10.06.2009

